

„Kinder fordern, aber nicht überfordern“

HANDBALL 60 Zweitklässlern wird bei Grundschulaktionstag der Handballsport näher gebracht

ALSFELD (srd). Dass Heranwachsende immer weniger Freizeit mit Sport verbringen, ist hinlänglich bekannt. Vor diesem Hintergrund rief die AOK vor knapp zwei Jahren den Grundschulaktionstag ins Leben, der in 2015 allein in Hessen bereits fünfmal an Grundschulen über die Bühne ging. Gestern richtete die Gerhart-Hauptmann-Schule in Alsfeld die Veranstaltung aus. Mit im Boot war die Handballabteilung des TV Alsfeld, der mit drei Übungsleitern – Abteilungsleiter Frank Böcher sowie die Spieler Sebastian Pepler und Lisa Rüdiger – ein Trainingskonzept für den Nachwuchs entwickelt hatte. Die rund 60 Zweitklässler, die in drei Gruppen für je eine Stunde betreut wurden, nahmen das Angebot dankend an und erhielten im Anschluss eine Urkunde für ihre Leistungen. „Mit dem Training wollen wir die Kinder fordern, aber nicht überfordern. Im Vordergrund steht natürlich der Spaß“, erklärte Böcher, der auch einige Nachwuchsspieler des TV Alsfeld begrüßen durfte. „Es ist schön zu sehen, dass die Kinder Spaß an Bewegung haben. Denn das ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich“, fügte Böcher hinzu.

Für das bundesweite Projekt, das nicht nur von der AOK, sondern auch vom Deutschen Handballbund und vom Hessischen Handballverband getragen wird, hatte sich die Gerhart-Hauptmann-Schule auf Initiative von Sportlehrerinnen Elke Bender beworben. Nachdem die Grundschule den Zuschlag erhalten hatte, waren sich die Initiatoren schnell mit der Handballabteilung des TV Alsfeld einig geworden. „Es ist doch selbstverständlich, dass wir so etwas unterstützen“, betonte Böcher.



Wurftraining: Sebastian Pepler, Spieler beim TV Alsfeld, beobachtet akribisch die Bewegungsabläufe der Grundschüler.
Foto: Seehuber



Fliegender Wechsel: Auf Zeit rutschen die Grundschüler über Bänke.

Foto: Seehuber